



Film-Tipp:
Es begab sich ...

Seite 3



Buch-Tipp:
Ehen zerbrechen leise

Seite 3



Ooh Mann!

Seite 4

MÄNNER aktuell

Gott, der Männer so sehr liebt Bericht vom Männertag 2009

Text und Bilder von Thomas Volkart

Nun ist der Männertag schon wieder Geschichte, jedoch nicht bei den rund 700 Männern, die dabei waren. Da hat Gott sicher in das eine oder andere Männerherz Geschichte geschrieben. Wie kommt das? Es ging wieder einmal um Ihn, unseren grossen und souveränen Gott, der uns Männer so sehr liebt, dass er in jedes einzelne Leben investiert.

Damit wir Männer wach und aufnahmebereit auf den Stühlen sassen, lichen Gestalten und voll von Kämpfen? Dieser Frage ging Adrian nach. Er



dafür sorgte Thomas Humbel der uns mit Humor und einer kleinen Aufwärmübung in den Tag führte.

Ich glaube jedoch nicht, dass nach dem Start des Referats von Adrian Nagel noch einer mit schläfrigem Blick da war. Es begann gleich mit zwei Filmausschnitten aus «Lord of the Rings» und «Australia». Wieso berühren uns solche Filme von Geschichten mit teils abscheu-

untermalte sein Referat immer wieder mit kurzen Filmsequenzen, die zum Nachdenken herausforderten. So führte er uns in das Werk Gottes ein, welches er in 4 Akte unterteilte:

1. Akt: Erschaffung von Himmel und Erde bis zu uns Menschen
2. Akt: Das Böse, Satan kommt auf den Plan
3. Akt: Wiederherstellung der Schöpfung
4. Akt: Die Vollendung

Erschaffung

Gott schuf eine grenzenlose, wunderbare wilde Welt, so wie wir sie, wenn wir aus dem Alltag in die Wildnis hinausgehen, noch erleben können. Was dabei entstand und wer da involviert war, zeigt uns Gott nicht nur am Anfang der Bibel, sondern auch in den Sprüchen 8, 22-30. Da kommt die Liebesbeziehung von Gott Vater und Sohn Jesus

„Plötzlich“ getrennt

Vor einigen Wochen erhielten wir eine Adressänderung. Eine von vielen, die wir verarbeiten. Der Text in der E-Mail beschäftigte mich. Er lautete: „Leider trifft es mich, wie so viele andere Männer auch, und meine Frau hat es mir nahegelegt auszuziehen. Darum lautet meine NEUE ADRESSE ab sofort: ...“ Ich schrieb zurück und so entstand ein Dialog und der betroffene Mann schrieb seine Erkenntnisse für uns Männer auf.

Raymond Schmid, Redaktor

Der Start in unsere Ehe war für mich eine grosse Enttäuschung! Mein grösster Wunsch nach einer schönen Intimität und Sexualität war nicht möglich. Wie sich herausstellte, wurde meine Frau als kleines

Mädchen sexuell missbraucht. Dies hinterliess Spuren in unserer Beziehung, mit welchen ich mich nie richtig auseinandersetzte.

Meine ersten Beratungsgespräche gingen um andere Themen wie

EDITORIAL

Wie lebe ich meine Berufung?

Diese Frage aus dem Referat des Männertags fuhr mir direkt ins Herz.

Seit zwei Jahren arbeite ich mit afrikanischen Gemeindeleitern in der Schweiz, und ihre Gemeinden sind so vielfältig und zahlreich, dass ich mich auf Schritt und Tritt verlaufen kann. Auf meine Berufung kommt es an: diese Erinnerung war klar. Das musste ich in Ruhe auf mich wirken lassen und auf Gott hören – nach dem Männertag, in der Menge ging das nicht, dachte ich.

Plötzlich stand einer der Kameramänner vor mir, ein junger Afrikaner, den ich ihn seit Langem kenne: er stammt aus der Gegend in Westafrika, in der ich 14 Jahre gelebt habe. Er sprach mich auf afrikanische Gemeinden in der Schweiz an, und ich konnte ihm helfen, die Situation besser zu verstehen.

Ein Fingerzeig von Gott: mitten im Männertag bestätigte er die Berufung. Wie ich sie weiter umsetzen soll – das bleibt die Herausforderung nach dem Männertag, aber mir dieser Ermutigung blicke ich ihr anders entgegen. Dazu möchte ich dir auch Mut machen – ob du am Männertag dabei warst oder nicht –, an dem dran zu bleiben, was Gott dir in letzter Zeit gezeigt hat.

Johannes Müller,
Büro Männerforum



Adrian Nagel bei seinem spannenden Referat.



Gott, der Männer so sehr liebt

Fortsetzung von Seite 1

Christus vor Erschaffung der Erde so stark zum Ausdruck. Der Sohn, der



Thomas Humbel führte durch den Tag.

die grösste Wonne des Vaters ist. Mit einem Ausschnitt aus dem Film «Tristan und Isolda»

wurde uns das bildhaft vorgeführt. Diese Verbundenheit, dieses Zusammensein mit dem Vater. Von ihm zu lernen und später von ihm ins Erwachsenwerden geführt zu werden.

Das Böse

Aber wie wir wissen, ist es nicht so geblieben. Im zweiten Akt kommt Satan ins Spiel, denn er wollte Gott den Thron streitig machen. Jedoch verlor er den Kampf gegen die „Grenadiere“ Gottes (Engelsheer) und wurde auf die Erde geworfen. Jetzt konnte er nicht mehr gegen Gott streiten, also nahm er sich vor, all das, was Gott liebte, zu bekämpfen. Zuerst verwüstete er die Erde und als Gott diese wiederherstellte entschied er sich uns Menschen zu bekämpfen. Und genau diese Begebenheit treffen wir in so vielen Filmen oder auch im Alltag wieder an. Kämpfe von Gut gegen Böse, immer ist ein Widersacher oder Bösewicht da. Und doch leben wir Menschen



In seiner gewohnt einfühlsamen Art und Weise führte Matthias Eckardt mit seiner Band die Männer in die Gegenwart von Jesus Christus hinein.

oft so, wie wenn es ihn nicht gäbe. So vieles wird heute beschönigt, obwohl die Welt hässlich ist. Pornosucht, Drogen, Terror, Gewalt und Krieg – um nur einiges zu nennen – sind an der Tagesordnung.

Wiederherstellung

Und was sagte Jesus? «Ich bin nicht gekommen, den Frieden zu bringen sondern das Schwert.» Uns hat er dazu gerufen, als Kämpfer an seiner Seite. Wir sind aufgerufen, Trümmerstätten wieder aufzubauen, auch gerade in unseren Herzen. Unser Verstand wurde durch die letzten Jahrhunderte vergöttert und das Herz vernachlässigt. Doch im Herzen sind die innersten Gedanken verborgen, die Gefühle, die Sehnsüchte... Und einer will, dass im Herzen wieder Ordnung herrscht. Gott tut immer dasselbe: Neues schaffen, wiederherstellen, Verlorenes zurückerstatten..., auch bei dir, auch in deinem Herzen. Jedoch müssen wir lernen wieder Kämpfer für Gott zu sein, dem Dauerangriff von Satan zu widerstehen.

Darin sind zwei Sachen ganz wichtig: Erstens zu wissen, dass Gott immer mit uns ist, und zweitens, dass wir erkennen, wer wir in Gott sind! Wir sind die Krönung der Schöpfung, das hat er nie widerrufen.

In Sequenzen aus dem Film «Die Legende von Bagger Vance» wurde uns gezeigt, was es heisst, sich zu verstecken, vor Problemen und Erlebnissen davonzulaufen, altes Geschehenes nicht aufzuarbeiten und so zum Verlierer zu werden. Andererseits sieht man, welche Auswirkung es hat, wenn wir zurück zu unserer Bestimmung finden und uns voll darin investieren.

Genau das erlebte Adrian auch persönlich. Sein Zeugnis zeigt, Gott lässt dich nie im Stich und er schickt dir immer wieder Menschen über den Weg, die echt sind, die das, was sie sagen, auch leben. Wie ist es bei dir? Wo stehst du gerade? Am Ende eines Kampfes oder mittendrin? Stehst du vor der Entscheidung zurück ins Leben zu gehen, so wie der Golfer Junuh im Film? Diese Fragen durften wir vor Gott bewegen und anschliessend zu zweit oder zu dritt darüber austauschen.

Vollendung

Der vierte Akt steht uns allen noch bevor. Gott will und wird durch Jesus alles vollständig wiederherstellen. Was für eine herrliche Aussicht. Da lohnt es sich dran zu bleiben.

Mit diesem starken Input und den bewegenden Eindrücken wurden wir in den Mittag entlassen.

Hip-Hop für Jesus

Am Nachmittag ging es gleich sehr lebendig los. Denn die Generationen wurden durch den Auftritt der Homies, einer Hip-Hop Band um Dave Wöhrle,



Die Homies in Aktion. Nach dem Mittag überzeugten sie mit ihrer erfrischenden, professionellen Musik und überzeugten mit ihren herausfordernden Texten.

verbunden. Das sind nicht einfach ein paar Jungs die Musik machen, sondern junge aufgestellte Männer, denen es wichtig ist, ihren Glauben an Jesus Christus zu proklamieren. Sie singen herausfordernde und zum Nachdenken anregende Texte.

Workshops

Nach diesem Konzert wurde das Thema wieder in eher gewohnter Art aufgegriffen. Männer glauben anders, d.h., jeder erlebt Gott anders. In Workshops gingen wir dem auf die Spur, beziehungsweise erlebten wir die Vielfalt, wie „Mann“ Gott begegnen kann. Bezugnehmend auf das Buch «Neun Wege, Gott zu lieben» wurden neun parallele Workshops angeboten. Jeder Workshopleiter behandelte ein Thema, indem er vor allem Zeugnis und uns Impulse gab, wie wir Gott begegnen und Ihn erleben können.

Was war das Ziel? Dass ich mich einerseits nicht daneben vorkomme, wenn ich Gemeinschaft mit Gott auf eine andere Art lebe, als dies die „Norm“ ist (z.B. Stille Zeit am Morgen usw.) und andererseits, dass wir die Vielfalt entdecken, wie wir Gott begegnen können. Gott erleben in der Natur, in der Stille, bei einem feinen Essen, während dem Studium von theologischen Schriften, während Zeiten des Fastens, bei der Verwendung von Symbolen, enthusiastisch im Lobpreis, beim Tanz, beim Malen, ja sogar an der Arbeit usw. Es gibt da kaum Grenzen. Damit finden wir Verständnis zur Andersartigkeit und lernen, den anderen zu verstehen, der Gott anders liebt als ich.

Interviews

Zwei von Wilf durchgeführte Interviews rundeten den Tag ab. Pascal Grossniklaus erzählte von der Wiederherstellung seines Lebens und der wieder gefundenen Liebe zu seiner Frau, dank Jesus, der ihm begegnet ist und ihn nicht losgelassen hat. Martin Ryser, der Gründer der

GEWA in Bern, berichtete von Gottes Handeln in seinem Leben. Von all den Wundern, die er erlebte, und besonders von einem Freund, der ihn nicht nur mit Worten begleitete, sondern mit Rat und Tat zur Seite stand. Und gerade auch diese Zeugnisse zeigten einmal mehr, wie nötig wir einander haben. Deshalb ermutigte uns jeder Referent, Freundschaften zu pflegen, besonders auch unter uns Männern. Wir brauchen einander, Seite an Seite im Kampf, miteinander die Kraft des Glaubens entdecken.



Wilf Gasser (l) im Interview mit Dave Wöhrle von den Homies.

Dankbarkeit und Freude

Wichtig zu erwähnen sind auch die Zeiten der Gespräche bei Kaffee und Gipfeli und all die Stände mit wertvollen Informationen. Es ist immer so schön, wenn man Männer trifft, die man nicht jeden Tag sieht, und die Verbundenheit erlebt, von der West- bis in die Ostschweiz. Zum Schluss will ich meinen Dank aussprechen. Danke allen, die mitgetragen haben, die Beter im Hintergrund, die Organisatoren, diejenigen die Stühle aufstellten und verräumten, Matthias mit Band, der uns durch die Lobpreis- und Anbetungszeiten geführt hat, all die Referenten und Moderatoren und all jene, die ich nicht aufgeführt habe. Ohne Männer die anpacken, wäre dies nicht möglich, und auch nicht ohne all die Frauen, die hinter diesen Männern stehen und sie dazu ermutigen. Es war ein gelungener Anlass, der seine Nachwirkungen haben wird, und ich freue mich bereits jetzt auf den Männertag 2010!



„Plötzlich“ getrennt

Fortsetzung von Seite 1

Kommunikation, Beziehung, etc., aber nie um meine Gefühle. Mit den Jahren änderten sich zwar langsam gewisse Verhaltensweisen von mir; viele aber nur oberflächlich und hielten nur für ein paar Wochen. Eigentlich hielt ich nie sehr viel von diesen Gesprächen und die Auseinandersetzung mit mir/uns war für mich sehr anstrengend.

Trotz psychologischen Beratungsgesprächen und Hunderten von ausgegebenen Franken über viele Jahre hinweg, geht meine Ehe nach über 11 Jahren in die Brüche. War alles umsonst?

Die nach aussen so gut harmonisierende Familie bricht plötzlich auseinander. Nur für die engsten Freunde meiner Frau kommt das nicht so überraschend. Meine Frau kann nicht mehr, und meine Welt bricht auseinander. Ich muss mich gegen Suizidgedanken durchkämpfen und verstehe plötzlich, warum sich immer wieder Familientragödien abspielen könnten.

Ich erkannte nicht, wie es um die Beziehung zu meiner Frau wirklich stand. Ich interessierte mich viel zu wenig für ihre Bedürfnisse und ihre Anliegen. Und doch hatte ich immer mehr Angst, dass sich meine Frau plötzlich von mir trennen will. Das wäre das Schlimmste für mich! Ich habe noch nie alleine in einer Wohnung gelebt. Ich dachte immer, wir haben ein Trauversprechen, also kann nur der Tod uns trennen. Ich befasste mich lieber mit dem Computer, schaute, dass alle Updates gemacht wurden, die Backups sichergestellt sind und die Leistung stimmte. Alle Inputs meiner Frau, doch auch in unserer Ehe für Updates, Backups und Leistung zu sorgen, setzte ich nicht um.

Es schlichen sich Muster in unsere Ehe ein, die immer gleich abliefen. Etwas geschieht, meine Frau macht mich darauf aufmerksam, ich verteidige mich, meine Frau ist verletzt und ich habe Mühe, eine Entschuldigung über die Lippen zu bringen oder sogar noch an eine Wiedergutmachung zu denken.

Leider ist das „Zwängli“ zu spät gefallen. Erst der Wunsch meiner Frau nach einem Timeout und die Suche nach einer neuen Unterkunft liessen mich so richtig erschüttern (und meine Mauer einbrechen)!

Trotz unserer Begleitung realisierte ich nicht, dass ...

- nichts im Leben wichtiger sein darf, als das, was mir meine Frau erzählt. Dabei ist es wichtig, dass ich ihr gut zuhöre, mich mit ihren Anliegen auseinandersetze und mit ihr darüber spreche.
- es ein Alarmzeichen ist, wenn mich meine Frau auf etwas für sie wichtiges aufmerksam macht und ich mich schnell angegriffen fühle.
- es wichtiger ist, mir in erster Linie Zeit für Gott und meine Frau zu nehmen. Alles andere kommt nachher!
- ich mich all die Jahre hinter einer frommen Fassade versteckte und in gewissen Dingen nicht immer die ganze Wahrheit sagte. Ich hatte Angst, dadurch meine Frau zu verletzen und zu verlieren – und genau das traf ein!



Jeden Monat gibt es einen neuen Cartoon in der „Füürposcht“ zum behandelten Thema. Weitere Infos auf www.maennerforum.ch.



Es begab sich aber zu der Zeit...

Wir gehen auf Weihnachten zu und so haben wir Euch einen Film ausgesucht, der genau in diese Zeit passt. Er eignet sich sehr, um ihn gemeinsam mit Kindern (FSK 6) anzuschauen. Nicht nur die Kinder werden Freude daran haben, auch als Erwachsene kann man aus dem historischen Hintergrund des Films etwas lernen.

Maria ist noch ein Kind, als sie Joseph heiraten muss. Doch ihre Rolle in diesem Leben geht weit über dieses Arrangement hinaus. Ein Engel verkündet ihr, sie werde Gottes Sohn gebären. So wird sie unberührt schwanger und dennoch in Nazareth als Gefallene geächtet. Auch ihr Mann zweifelt an ihr, bis auch ihm

die Zukunft gewiesen wird. Auf der Reise nach Bethlehem erfüllt sich das Schicksal des Paares: Aller ihnen entgegen schlagenden Ablehnung zum Trotz bringt Maria einen Sohn zur Welt.

Olivenbaum-Bestell-Nr.: 311220 unter www.olivenbaum.ch

BUCH-TIPP

Peter Angst

Ehen zerbrechen leise



Ein Frühwarnsystem für Paare

Ein praxisorientiertes Buch mit

vielen Fragebogen und Gesprächshilfen des Schweizer Paar- und Familienberaters. Das Buch will Hilfe bieten, Risse in der Partnerschaft und mögliche Partnerschaftskiller rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Im Zentrum steht immer wieder die Frage: «Wie gut geht es unserer Beziehung?» Anhand von Gesprächen und Situationen konkreter Paare, werden u.A. die folgenden Themen angeschnitten:

- Die häufigsten Risse in Partnerschaften
- Vorbeugen wäre besser als Scheiden
- Denkanstöße für bessere Beziehungen
- Veränderungen müssen sich lohnen
- Eigenes Wahrnehmen und exaktes Hinschauen
- Offenheit und Transparenz
- Nähe und Distanz
- Frühwarntest für Paare

Olivenbaum-Bestell-Nr.: 1178911 unter www.olivenbaum.ch

dtv, Preis CHF 16.80, Flexibler Einband, 192 Seiten

IMPRESSUM

Herausgeber:

Männerforum Deutschschweiz
Redaktion: Raymond Schmid

Männerforum

Lagerhausstrasse 11
CH-8401 Winterthur
Tel. 052 397 70 07
Fax 052 397 70 10
info@maennerforum.ch
www.maennerforum.ch

PC 85-57621-2, BIC: POFICHBEXX
IBAN: CH57 0900 0000 8505 7621 2

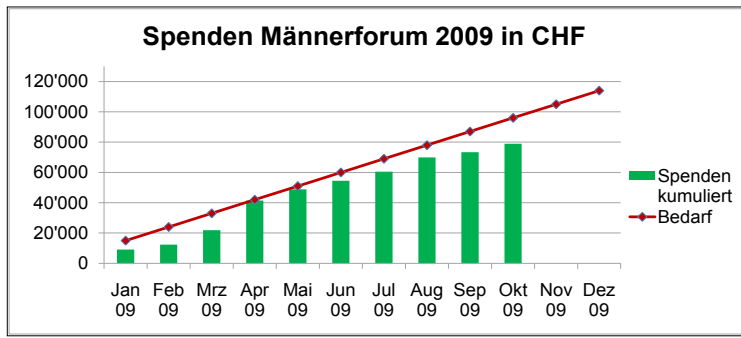
Finanzen

In den beiden Monaten September und Oktober ist der Spendenrückgang doch recht deutlich ausgefallen.

Die Spenden erreichten in den letzten zwei Monaten rund 50% dessen, was wir als Bedarf benötigen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir zunehmend regelmässige Spenden verzeichnen dürfen. Regelmässige Spenden sind für uns sehr wichtig und geben uns eine gute Basis.

Die Events wie Männerwochenende, Leitertraining und Männertag sind in der Bedarfsrechnung nicht enthalten,



da diese selbsttragend sein müssen. Wir sind froh, dass dies auch für den vergangenen Männertag so war.

Allen unseren Spendern danken wir von ganzem Herzen. Die treue Unterstützung ist immer wieder ermutigend und für uns nicht selbstverständlich.

Der beigelegte Einzahlungsschein dient als Adressträger für den Versand und kann für eine Spende oder auch fürs Einrichten eines Dauerauftrages verwendet werden.

Bitte helfen Sie uns, diese wichtige Arbeit für und mit Männern zu tun! Danke.

Herzlichen Dank Raymond Schmid

Voll frei...

Von Raymond Schmid

In der heutigen Zeit bekommen wir sehr viele gute Inputs, die uns sogar bewegen, aber nach kurzer Zeit haben wir sie wieder vergessen.

Vor rund vier Jahren erlebte ich beruflich eine kalte Dusche. Ich musste einen Vertrauensentzug auf eine Art und Weise erleben, die mich tief in meinem Inneren verletzte.

Natürlich habe ich diese ganzen Verletzungen Gott hingegeben, Vergebung vor Gott ausgesprochen und die mich verletzenden Personen gesegnet. Dies aus Überzeugung.

Vor einem Jahr am Männertag 2008 hatten wir das Thema „Voll frei – Männer leben Versöhnung“. An diesem Tag merkte ich, dass die Sache noch nicht abgeschlossen war.

Nach dem Männertag brachte ich die ganze Sache nochmals vor Gott und „bereinigte“ alles. Für mich war nun alles o.k. Für Gott offenbar noch nicht.

In diesem Frühjahr hatten wir einen speziellen Hauskreisabend. Unsere Leiterin hatte Zeit eingeplant, damit wir in Gedanken und Gebet Gott fragen sollten, was er uns sagen möchte. In dieser Zeit wurde mir bewusst, dass obige Geschichte noch einen Schritt weiter gehen musste.

Ich realisierte, dass die Angelegenheit nicht nur vor Gott, sondern auch gegenüber der damals federführenden Person in Ordnung zu bringen war.

Und so schrieb ich vor einigen Wochen eine schöne Karte und erklärte dieser Person, dass mich ihr Verhalten verletzt und gekränkt hatte. Ich erklärte ihr, dass ich ihr verzeihe. Ich erklärte ihr auch, dass ich in meiner Seele Heilung brauche, damit wieder Neues entstehen kann. Ich bat auch sie um Vergebung, dort wo ich an ihr schuldig geworden war.

Ich merke, wie ich mehr und mehr Frieden über die Sache bekomme. Ein Ausdruck des Heilungsprozesses, der schon recht fortgeschritten ist. Gespannt bin ich natürlich, ob und wie eine Reaktion von dieser Person geschieht.

Ich ermutige dich, dort dran zu bleiben, wo der Heilige Geist dir etwas bewusst macht. Wenn Du unsicher bist, besprich es mit einer Vertrauensperson. Das habe ich auch gemacht. Mit meiner Frau.

DATEN

Ooh Mann!

Männerwochenende im Ländli

26. – 28. März 2010

Mehr unter

www.maennerforum.ch

oder auf dem beigelegten Flyer.



DVD zum Männertag

Du hast den Männertag verpasst oder willst die Referate und Interviews nochmals anhören und sehen? Dann fülle den Bestell-Talon aus oder bestelle via unsere Homepage www.maennerforum.ch.



Antwort- / Bestell-Talon Ich bestelle/wünsche:

- Männer Aktuell** – Info-Blatt des Männerforums, gratis, erscheint ca. 5x/Jahr
- Füürposcht** – Input für Männer(gebets-)gruppen oder für die persönliche Themenvertiefung, erscheint 11x/Jahr
 - per E-Mail (CHF 20.-/Jahr) per Fax (CHF 25.-/Jahr) per Post (CHF 30.-/Jahr)
- DVD vom Referat und den Interviews des Männertages** vom 24. Okt. 2009 Thema «**Männer glauben anders?!**» für CHF 24.90 plus Port+Verpackung
- Sendet mir bitte __ Flyer vom **Männerwochenende** vom 26.-28. März 2010.
- Ich bin bereit, die **Arbeit des Männerforums** mit einem **monatlichen Beitrag** von CHF ___ zu unterstützen. Bitte sendet mir Einzahlungsscheine.

Vorname / Name:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:



MÄNNERFORUM
wach miteinander unterwegs